

Unsere monatliche Marktanalyse und Positionierung



Vincenzo Vedda
Chief Investment
Officer

IN KÜRZE

- Der Irankrieg spielt vorerst keine große Rolle mehr an den Aktienmärkten.
- KI-Investitionen und -Kosten dominieren das Marktgeschehen. Marktkonzentrationen erreicht neue Höchststände.
- Unsere neuen Prognosen basieren auf weiter hohem Gewinnwachstum und wenig veränderten Anleiherenditen. Auf 12-Monatssicht könnte das auskömmliche Renditen in vielen Anlageklassen bedeuten.

1 / Marktüberblick

1.1 Seit Mitte Mai dominiert KI-Euphorie an den Aktienmärkten über den Kriegssorgen

Müsste man sich auf eine Zahl einigen, die den Monat Mai am besten beschreibt, dann wäre es vielleicht 169 Prozent. Um so viel sind die südkoreanischen Halbleiterexporte im Vergleich zum Vorjahresmonat gewachsen. Das trug dazu bei, dass Südkorea in den vergangenen drei Monaten einen Handelsüberschuss¹ von im Schnitt über 25 Milliarden Won (rund EUR 14 Mrd.) eingefahren hat, was sich mit vier Milliarden Won im Schnitt der vorigen zehn Jahre vergleicht. Dem lokalen Aktienindex Kospi verhalf das zu einem Plus von 28,5 Prozent im Mai (und 102 Prozent seit Jahresbeginn), womit er sich selbstredend an die Spitze der globalen oder sektoralen Indizes setzte. Weder der Nasdaq-100 (10,5 Prozent) noch der (US-lastige) Philadelphia Semiconductor Index SOX (22,2 Prozent) konnten da mithalten. Da passt es ins Bild, dass es beide Chip-Schergewichte Samsung Electronics und Hynix just im Mai schafften, ihre Marktkapitalisierung auf über eine Billionen Dollar zu hieven. Diese beiden Werte machen nun alleine über die Hälfte der Marktkapitalisierung des Kospi aus. All dies zeigt, wie stark der KI-Boom zum globalen Handel und Wachstum beigetragen hat, und wie widerstandsfähig sich die Weltwirtschaft trotz Ölschocks gehalten hat.

In Europa fährt man ein deutlich gemächlicheres Tempo – auch wegen der geringeren Präsenz im KI-Universum –, hier schaffte der Stoxx Europe 600 gerade mal ein Plus von 3,2 Prozent. Aber immerhin, auch das ein Plus, und das hätte wohl die meisten Anleger vor ein paar Monaten erstaunt, hätte man ihnen etwa Anfang April erzählt, dass die Straße von Hormus auch im Mai noch weitgehend für den Schiffsverkehr geschlossen bleiben würde. Dieses scheinbare Desinteresse des Marktes am Irankrieg könnte man mit einer Übersättigung von Nachrichten aus dem Weißen Haus erklären. Oder damit, dass die – nicht konsequent eingehaltene – Waffenruhe jetzt schon länger anhält als die vorigen Kriegshandlungen. Oder auch damit, dass bisher die großen Schreckensmeldungen über Engpässe entlang der Lieferketten, die durch die Sperrung der Straße beeinträchtigt sind, ausgeblieben sind; was nicht heißt, dass sie nicht noch kommen könnten. Auch die Unternehmenszahlen zum ersten Quartal sowie die Stimmungsindikatoren (wie Einkaufsmanagerindizes) zeigten wenig

¹ This information is intended for informational purposes only and does not constitute investment advice, a recommendation, an offer or solicitation.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

dramatisch Schlechtes. Die Führungsetagen der Ölkonzerne könnten sich langsam Sorgen machen angesichts der Leichtigkeit, mit der die Weltwirtschaft diese plötzliche Kürzung des Ölangebots bislang weggesteckt hat. Sorgenfrei sollten die Anleger aber deshalb nicht in den Sommer gehen. Zum einen bleibt es schwer vorstellbar, wie es zu einem nachhaltigen Frieden in der Region angesichts der stark divergierenden Interessen Irans, Israels und der USA kommen soll. Zum anderen dürfte der weitere Abbau kommerzieller und staatlicher Öllager im Mai mitursächlich dafür sein, dass Öl der Sorte Brent den Monat mit einem zweistelligen Minus unter der 100-Dollar-Marke je Fass beendete. Eine Dauerlösung ist dies allerdings nicht.

Mit diesen Ölpreisen können viele Unternehmen sicherlich gut leben, der weniger wohlhabende Teil der amerikanischen Bevölkerung jedoch weniger. Das zeigt sich unter anderem im Konsumentenvertrauensindex, wie ihn die University of Michigan erhebt, der auf dem niedrigsten Stand seit Beginn der Datenerhebung im Jahre 1952 gefallen ist. Der vom Conference Board ermittelte Stimmungindex hingegen bewegt sich nicht auf historischen Tiefstwerten, was damit zusammenhängen dürfte, dass bei ihm die Frage der Arbeitsplatzsicherheit und nicht der Lebenshaltungskosten im Vordergrund steht. Zumindest endet der Monat mit deutlich niedrigeren Ölpreisen und vor allem niedrigeren Staatsanleiherenditen als Mitte Mai, wo sie sowohl im 10- wie auch im 30-jährigen Bereich langjährige Rekordmarken knackten: 30-jährige US Treasuries mit 5,18 Prozent (2007), 10-jährige Bundesanleihen mit 3,19 Prozent (2011), 10-jährige japanische JGBs mit 2,78 Prozent (1997) und nicht zuletzt 10-jährige Britische Gilts mit 5,17 Prozent als Folge erneuter Spekulationen darüber, wie lange sich der amtierende Premier noch halten werde.

Doch all das nehmen Anleger derzeit nur als Hintergrundrauschen angesichts der KI-Euphorie wahr. Dieser wird es auch bedürfen, um die anstehenden Rekord-Börsengänge (SpaceX; Anthropic, OpenAI) erfolgreich im Markt zu platzieren.

2 / Ausblick und Änderungen

Da es sich um die Quartalsausgabe unserer Investment Traffic Lights handelt, werden wir uns auf unsere neuen 12-Monatsprognosen konzentrieren, ergänzt um unsere neuesten taktischen Meinungsänderungen einzelner Anlageklassen.

Die Märkte sind durch das Spannungsfeld zwischen kurzfristigem Inflationsdruck und zunehmenden Sorgen über das Wirtschaftswachstum gekennzeichnet, wobei der Ölpreisschock direkt in die Inflation einfließt und gleichzeitig Konsum und Investitionen zunehmend belastet. Wir erwarten, dass diese Mischung das makroökonomische Umfeld herausfordernd hält, da Investoren Inflations- und Zinsrisiken gegen mittelfristige Wachstumsfolgen und deren Implikationen für die Geldpolitik abwägen. Wir sehen das Umfeld zweigeteilt: auf der einen Seite ein starker, KI-getriebener Impuls und auf der anderen Seite Inflation und Geopolitik, wobei es weiterhin ungewiss bleibt, wie sich die geopolitischen Brandherde letztlich entwickeln werden.

Der anhaltende Investitionszyklus im Bereich KI bleibt der strukturelle Rückenwind, der ausgewählte Sektoren und Regionen überproportional unterstützt und einen Teil der allgemeinen makroökonomischen Unsicherheit kompensiert. Gleichzeitig sind andere Marktbereiche deutlich stärker traditionellen zyklischen und zinssensitiven Dynamiken ausgesetzt, sodass wir davon ausgehen, dass die Streuung zwischen Regionen und Segmenten weiterhin ein prägendes Merkmal bleibt.

Wir erwarten in den kommenden 18 Monaten keinen größeren zyklischen Aufschwung, wobei das US-BIP-Wachstum für 2026 und 2027 jeweils bei zwei Prozent verharren dürfte und das globale Wachstum leicht von 3,1 auf 3,3 Prozent anziehen sollte, getragen von Japan und Europa, die beide von einem niedrigen Niveau starten (Eurozone 2026: 0,9 und Japan 0,7 Prozent Wachstum). Die Geldpolitik dürfte für den Rest des Jahres leicht restriktiv bleiben, was eine pausierende Federal Reserve (Fed) und eine Zinserhöhung der Europäischen Zentralbank (EZB) im Juni und eine mögliche weitere im Jahresverlauf bedeuten könnte.

Die Aktienmärkte dürften durch weiteres Gewinnwachstum und nicht durch eine Ausweitung der Bewertungsmultiplikatoren unterstützt werden. Der Frühsommer könnte sich für Investoren als entscheidende Phase erweisen, da Mega-Börsengänge

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

von Unternehmen wie SpaceX, Anthropic und OpenAI sowie Kapitalerhöhungen (etwa Alphabets jüngst vollzogene in Höhe von mehr als 80 Mrd. USD) und Anleiheemissionen die Geduld, den Optimismus und die Liquidität der Investoren auf die Probe stellen dürften.

Obwohl der Konflikt mit dem Iran in den letzten Wochen die Märkte immer weniger zu beschäftigen scheint, erwarten wir, dass er weiterhin die zentrale makroökonomische Unbekannte bleibt, da sowohl Wachstum als auch Inflation stark von seinen Auswirkungen und seiner Dauer abhängen. Insgesamt erwarten wir bis Mitte 2027 ein widerstandsfähiges, aber zunehmend differenziertes Marktumfeld, gestützt durch strukturelle KI-Investitionen, jedoch begrenzt durch die makroökonomischen Übertragungsmechanismen höherer Energiekosten sowie eine nachlassende Konsumkraft bei Haushalten mit niedrigerem Einkommen.

2.1 Anleihen

Wir erwarten, dass die globalen Zinsentwicklungen weiterhin von der Spannung zwischen erhöhtem Inflationsdruck und nachlassender Wachstumsdynamik geprägt sein werden. Während Inflationsrisiken kurzfristig dominieren dürften, gehen wir davon aus, dass Wachstumsorgen im Zeitverlauf zunehmend in den Fokus rücken und den Spielraum für geldpolitische Lockerungen eröffnen werden.

Wir sehen die Geldpolitik in einer Übergangsphase: Im Euroraum erwarten wir kurzfristig eine moderat restriktivere Ausrichtung, während sich mittelfristig wieder eine lockerere Tendenz abzeichnen dürfte. In den Vereinigten Staaten gehen wir davon aus, dass die derzeit restriktive Haltung ausreichend ist und sich im kommenden Jahr Spielraum für Zinssenkungen ergeben wird.

Staatsanleihen

Nachdem die Auswirkungen von Zöllen auf die Preisentwicklung nachgelassen haben, entsteht der Inflationsdruck nun hauptsächlich durch hohe Ölpreise, wobei die Aufwärtsrisiken so lange bestehen, wie der Iran-Konflikt anhält. Während KI-bedingte disinflationäre Effekte eintreten könnten, dürften sie sich nur allmählich zeigen, da Automatisierung die relativen Preise typischerweise erst im Zeitverlauf senkt. Gleichzeitig beobachten wir eine Flucht in (Anleihen-) Qualität, getrieben durch idiosynkratische und geopolitische Faktoren, während Wachstum und Beschäftigung in der zweiten Jahreshälfte voraussichtlich nachlassen werden.

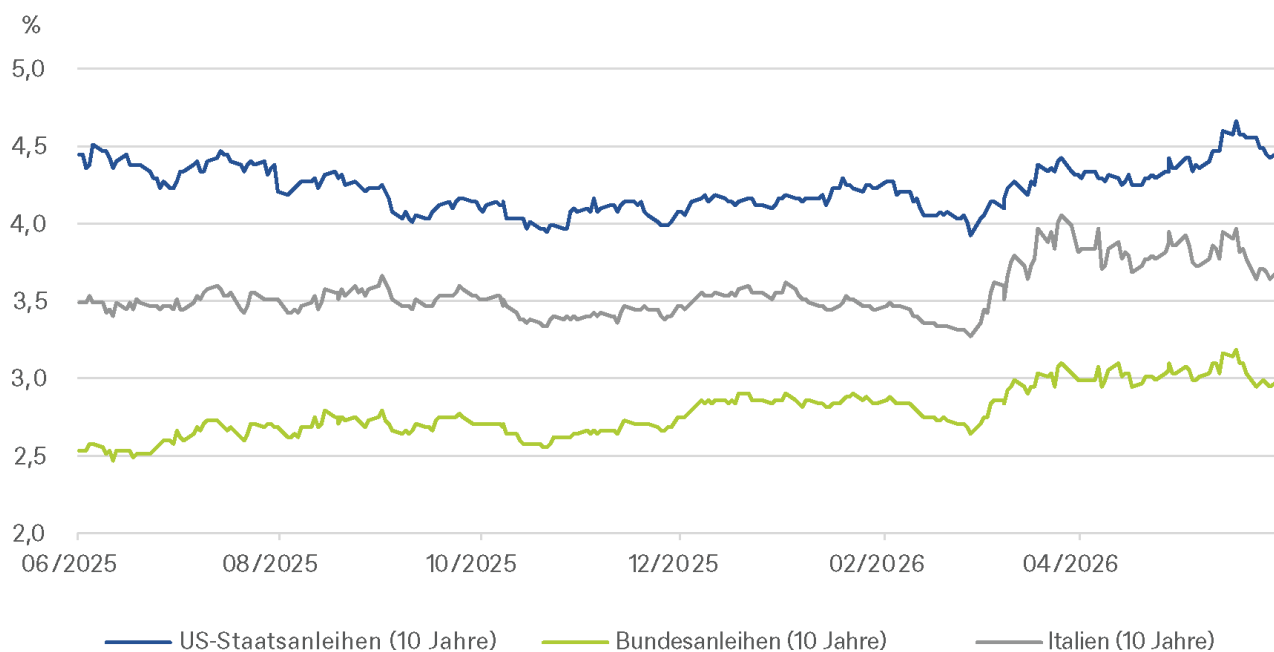
Vor dem Hintergrund beherrschbarer Inflation und nur begrenzter Zweitrundeneffekte dürfte die Fed der Unterstützung des Wirtschaftswachstums Priorität einräumen, das sich voraussichtlich in Richtung Potenzial verlangsamen sollte, während die Rezessionsrisiken begrenzt bleiben sollten. Wir erwarten daher eine niedrigere Zinsstrukturkurve, mit zwei Zinssenkungen der Fed bis Juni 2027, was den Leitzins auf 3,00–3,25 Prozent drücken würde. Taktisch sind wir Mitte Mai bei zehnjährigen US Treasuries von Neutral auf Positiv gegangen.

In Europa bleiben Inflationsrisiken tendenziell nach oben gerichtet, dürften jedoch keinen vollständigen Straffungszyklus auslösen. Wir erwarten kurzfristig zwei weitere Zinserhöhungen der EZB, die helfen dürften, die Inflationserwartungen auf niedrigem Niveau zu verankern. Danach dürfte sich die Geldpolitik allmählich in Richtung einer lockereren Ausrichtung verschieben, sobald sich die Inflation dem Ziel nähert und das Wachstum schwach bleibt. Vor diesem Hintergrund erwarten wir sinkende Renditen über die gesamte Bund-Kurve hinweg, haben jedoch unsere Einschätzung für die 10- und 30-jährigen Laufzeiten von Positiv auf Neutral angepasst, da wir glauben, dass Investoren sich vorerst weiter über Inflationsrisiken sorgen dürften.

Der Ausblick für britische Staatsanleihen ist konstruktiv, da schwächeres Wachstum, ein sich abschwächender Arbeitsmarkt und eine abwartende Haltung der Bank of England die Renditen von derzeit erhöhten Niveaus wieder drücken sollten. Die Renditen japanischer Staatsanleihen dürften allmählich steigen, da die Bank of Japan ihre vorsichtige Normalisierung der Geldpolitik fortsetzt. Wir bevorzugen das lange Ende der Zinskurve.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Staatsanleihen nur leicht unter ihren jüngsten Höchstständen aufgrund von Inflations Sorgen



Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 29.05.2026

Unternehmensanleihen

In den USA erwarten wir moderat steigende Risikoaufschläge (Spreads), welche jedoch durch robustes Wachstum und günstige technische Faktoren (nachlassendes Angebot) nach oben gedeckelt bleiben dürften. Risiken ergeben sich jedoch aus einer möglichen Abschwächung des privaten Konsums, hoher Emissionstätigkeit, politischer Unsicherheit und potenziellen Disruptionen im Zusammenhang mit der Verbreitung von KI. Im Investment-Grade-Segment bleibt der Ausblick konstruktiv, wobei positive technische Faktoren voraussichtlich anhalten, sofern nicht ein Rückgang der Zinsen oder ein erhöhtes M&A-getriebenes Angebot Druck nach oben ausüben. Im High-Yield-Bereich erwarten wir keine wesentliche Spread-Ausweitung, solange die Märkte höhere Energiepreise absorbieren können und das BIP-Wachstum solide bleibt.

In Europa erwarten wir, dass Investment-Grade-Spreads stabil bis leicht enger bleiben, unterstützt durch solide Fundamentaldaten, starke technische Faktoren und anhaltende Investorennachfrage. Auch im High-Yield-Segment dürften die Spreads auf engem Niveau weitgehend stabil bleiben, wenngleich die Risiken angesichts geopolitischer Unsicherheiten und erhöhter Energiepreise zugenommen haben. Aus kurzfristiger taktischer Sicht haben wir EUR Investment Grade (EUR IG) Ende Mai von Neutral auf Positiv hochgestuft, da wir glauben, dass Investoren die Iran-Risiken weitgehend ausgeblendet haben und sich wieder auf attraktive Gesamtrenditen konzentrieren.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Unternehmensanleiheinvestoren zeigen wenig Angst vor den Auswirkungen des Krieges – die Nachfrage bleibt robust



Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 29.05.2026

Schwellenländer

Wir erwarten, dass sich die Spreads für Staatsanleihen aus Schwellenländern bis Juni 2027 seitwärts bewegen werden. Das Umfeld bleibt geprägt von einem Spannungsverhältnis zwischen globalen Zinsbedingungen und struktureller Nachfrage. Energiepreise und Dollar-Entwicklung bleiben die zentralen Einflussfaktoren. Auf dem aktuellen Niveau spiegeln die Spreads praktisch keine Risikoprämie für erhöhte geopolitische Risiken wider. Die Kombination aus einem weitgehend ausgewogenen fundamentalen Umfeld und zunehmend engen Bewertungen erklärt unsere neutrale Einschätzung.

Für Asia Credit erwarten wir leicht steigende Spreads, wobei die Nachfrage weiterhin durch strukturelle Kapitalflüsse und regionale Wachstumsdynamiken getrieben wird. Gleichzeitig bleibt die Abhängigkeit von der globalen Risikobereitschaft der Anleger hoch, was das Segment anfällig für externe Schocks macht. Asia Credit notiert trotz anhaltender geopolitischer Spannungen und hoher Energiepreise weiterhin nahe historisch engen Niveaus, scheint jedoch mit einer Gesamttrendite von über fünf Prozent weiterhin attraktiv für renditeorientierte Investoren. Hohe regionale Sparquoten dürften weiterhin starke technische Unterstützung liefern. Wir bevorzugen Investment Grade leicht gegenüber High Yield angesichts möglicher Volatilität.

Währungen

Wir erwarten, dass EUR/USD bis Juni 2027 1,22 erreicht. Kurzfristig gehen wir von einer seitwärts gerichteten Bewegung aus, die durch gegenläufige Effekte von Energiepreisen und Terms-of-Trade-Entwicklungen bestimmt werden. Mittelfristig sehen wir jedoch strukturelle Faktoren, insbesondere fiskalische Entwicklungen und sich verschiebende Kapitalflüsse, die zu einer Abschwächung des US-Dollars führen dürften.

Unser USD/JPY-Ausblick deutet auf einen stärkeren Yen im mittleren Zeitraum hin, getrieben durch seine deutliche Unterbewertung, erwartete Kapitalrückflüsse japanischer Investoren und die schrittweise Normalisierung der Politik der Bank of Japan, während sich die Inflation dem Ziel der BoJ nähert. Kurzfristige Risiken durch hohe Energiepreise und

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

wiederauflebende Carry-Trades könnten die Währung jedoch temporär belasten. Wir erwarten einen USD/JPY-Kurs von 145 bis Mitte 2027.

2.2 Aktien

Wir erwarten, dass die Entwicklung der globalen Aktienmärkte weiterhin maßgeblich von der Dynamik im KI-Sektor bestimmt wird. Der anhaltende Anstieg der Investitionen in Rechenkapazität und Infrastruktur bildet die Grundlage für überdurchschnittliches Gewinnwachstum in ausgewählten Sektoren. Gleichzeitig beobachten wir eine zunehmende Differenzierung zwischen Regionen und Sektoren. Während KI-exponierte Märkte von strukturellem Wachstum profitieren, bleiben andere Bereiche stärker von makroökonomischen Faktoren abhängig.

Wir gehen davon aus, dass die Bewertungsniveaus im Technologiesektor weiterhin durch starke Gewinnwachstumsraten gestützt werden, auch wenn die Diskussion über Überinvestitionen und mögliche Exzesse an Bedeutung gewinnt. Insgesamt erwarten wir ein positives, aber zunehmend selektives Umfeld für globale Aktienmärkte, in dem strukturelle Themen wichtiger sind als makroökonomische Faktoren. Die Voraussetzungen für unsere Prognosen sind: a) eine zumindest teilweise Öffnung der Straße von Hormus innerhalb der nächsten zwei Monate, b) keine Rezession in den Industrieländern in den nächsten drei Jahren, c) 10-jährige US-Treasury-Renditen unter fünf Prozent, zwei Zinssenkungen der Fed, zwei Zinserhöhungen der EZB, eine Erhöhung der BoJ um 50 Basispunkte und d) keine weitere Bewertungsausweitung in den USA, sondern eine stärkere Ausrichtung auf gewinngetriebenes Marktwachstum.

KI treibt Halbleiter treiben USA und Asien. Europa bleibt zurück

Kursentwicklung in den letzten 12 Monaten, in %



Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 29.05.2026

USA

Wir erwarten, dass der S&P 500 bis Juni 2027 8.200 Punkte erreicht. Der US-Aktienmarkt dürfte weiterhin von der Dominanz des KI-Investitionszyklus geprägt bleiben, der sowohl das Gewinnwachstum als auch die Kapitalallokation antreibt. Die starke

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Nachfrage nach Rechenkapazität und zunehmende Monetarisierung stützen die Bewertungen. Gleichzeitig bestehen Risiken in Form möglicher Überinvestitionen und einer möglichen Neubewertung der Wachstumsannahmen.

Europa

Wir erwarten, dass der Stoxx 600 bis Juni 2027 650 Punkte erreicht. Der europäische Aktienmarkt wird weiterhin durch eine Kombination aus moderatem Wachstum, höheren Inflationsrisiken und strukturellen Herausforderungen geprägt, was zu einer geringeren Dynamik im Vergleich zu den USA führt. Gleichzeitig bieten ausgewählte Sektoren Chancen, insbesondere dort, wo strukturelle Themen wie die Energiewende oder bestimmte Industriesegmente eine Rolle spielen.

Deutschland

Wir erwarten, dass der DAX40 bis Juni 2027 26.300 Punkte erreicht. Der deutsche Markt profitiert von fiskalischer Unterstützung, bleibt jedoch aufgrund seiner höheren Zyklizität und Energieabhängigkeit anfälliger für makroökonomische Schwankungen.

Schwellenländer

Wir erwarten, dass der MSCI EM Index bis Juni 2027 1.870 Punkte erreicht. Die Entwicklung in den Schwellenländern bleibt heterogen. Während Teile Asiens von strukturellem Wachstum profitieren, belasten Energieabhängigkeit und Wechselkursdynamiken andere Regionen. Die relative Attraktivität bleibt von der globalen Risikobereitschaft und den Entwicklungen des US-Dollars abhängig. Aus taktischer Sicht haben wir EM auf Positiv hochgestuft, da die starke KI-getriebene Nachfrage und ein begrenztes Angebot Preissetzungsmacht bei Halbleitern aus Schwellenländern erzeugen. Das höhere Indexgewicht von Halbleitern in dieser Region unterstützt die Hochstufung.

Japan

Wir erwarten, dass der MSCI Japan Index bis Juni 2027 2.660 Punkte erreicht. Der japanische Markt profitiert von strukturellen Reformen und einer schrittweisen Normalisierung der Geldpolitik, bleibt jedoch sensibel gegenüber globalen Kapitalflüssen und Wechselkursbewegungen.

Sektoren

Wir haben Mitte Mai zwei taktische sektorale Änderungen vorgenommen. Wir haben den Gesundheitssektor herabgestuft, da das Gewinnwachstum seit Jahresbeginn enttäuscht hat und politische Risiken im Vorfeld von Wahlen zunehmen könnten, was in einem KI-getriebenen Markt negativ wirkt. Ebenso haben wir den Immobiliensektor aufgrund hoher Hypothekenzinsen und eines schwachen Gewinnausblicks herabgestuft. Gleichzeitig haben wir Versorger auf Positiv angehoben, da KI-Rechenzentren eine erhebliche Stromnachfrage erzeugen und damit das Gewinnwachstum unterstützen.

2.3 Alternative Anlagen

Immobilien

Wir erwarten eine kurzfristige Konsolidierung im nicht börsennotierten Immobiliensektor. Während die USA robust bleiben, dürfte die Entwicklung in Europa und Asien moderater ausfallen. Steigende Renditen könnten den Sektor kurzfristig belasten, während begrenztes neues Immobilienangebot den Sektor mittelfristig stützen sollte.

Infrastruktur

Infrastrukturinvestitionen profitieren weiterhin von strukturellen Trends wie Energiewende und Elektrifizierung, zeigen jedoch unterschiedliche Entwicklungen je nach Zinssensitivität und Regulierung. Im Falle höherer Inflation sollte Infrastruktur profitieren, da sie diese regelmäßig vertraglich an den Kunden weiterreichen kann.

Gold

Wir erwarten für Gold einen Preis von 5.400 USD je Unze bis Juni 2027. Unterstützung kommt aus Geldpolitik, Währungsentwicklung und struktureller Nachfrage. Eine monetäre Lockerung in den USA und ein schwächerer US-Dollar sollten ein positives Umfeld schaffen. Zentralbanken dürften wichtige Käufer bleiben, während globale Liquidität, geopolitische Risiken und Inflationsunsicherheit die Rolle von Gold als potentielle Absicherung stärken sollten.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Öl

Wir erwarten für Brent-Öl einen Preis von 82 USD je Barrel bis Juni 2027. Kurzfristig bleibt die Preisentwicklung stark geopolitisch getrieben. Unsere Prognose unterstellt eine Entspannung im Iran-Konflikt und eine Wiederöffnung der Straße von Hormus. Zunächst erwarten wir ein Angebotsdefizit, gefolgt von einem strukturellen Überangebot von etwa 2,0 bis 2,5 Millionen Barrel pro Tag bis Mitte 2027, das dämpfend auf die Preise wirken dürfte.

Gold hat rund ein Fünftel seit seinem Hoch abgegeben, während Öl weiterhin teuer bleibt

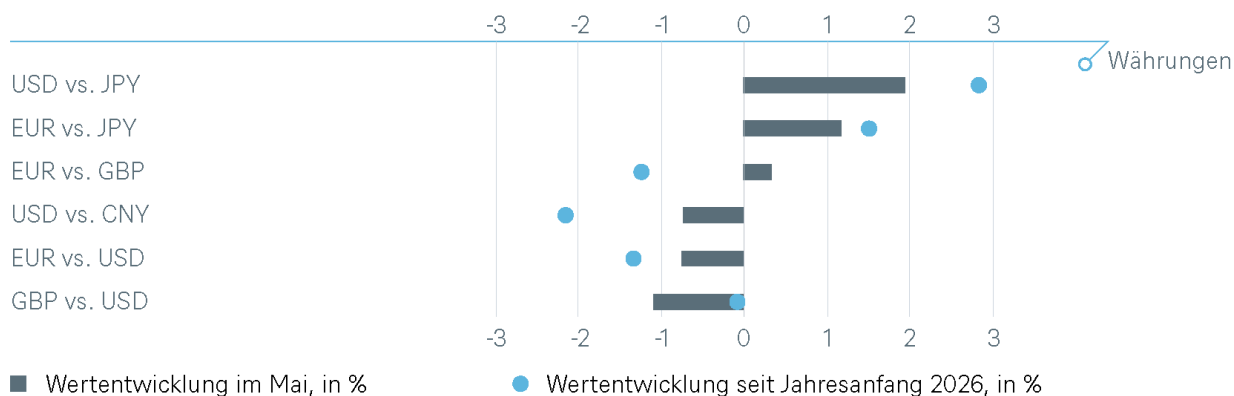
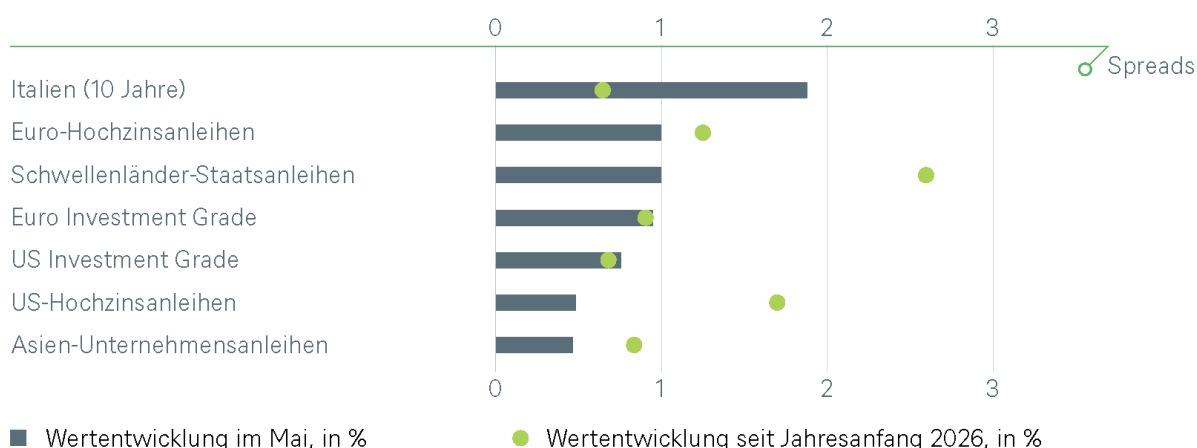
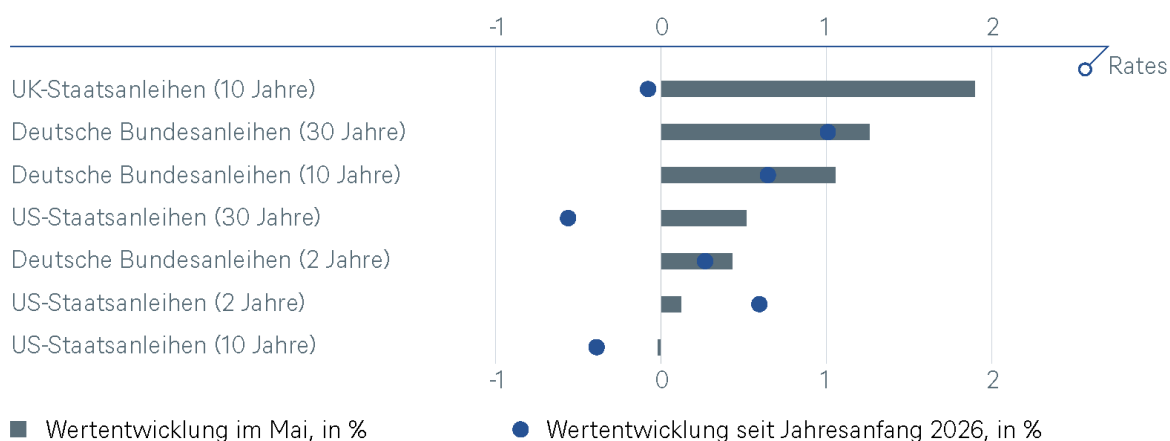


Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 29.05.2026

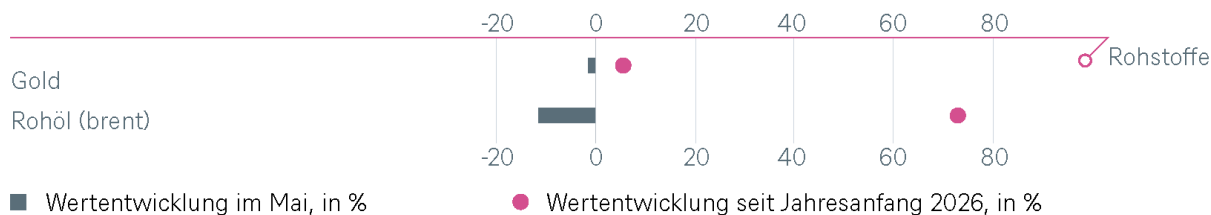
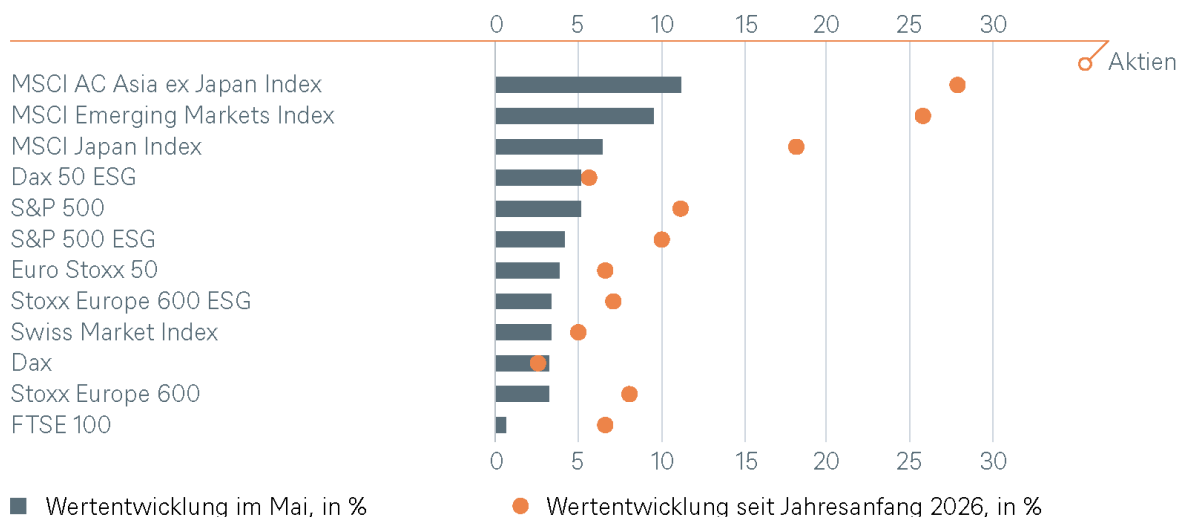
Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

3 / Rückblick auf wichtige Anlageklassen

Gesamtertrag seit Jahresbeginn und im vergangenen Monat



Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.



Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.
 Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 01.06.2026

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

4 / Taktische und strategische Signale

Die folgende übersicht veranschaulicht unsere kurz- und langfristige positionierung

4.1 Anleihen

Rates	1 bis 3 Monate	bis Juni 2027
US-Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●
US-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●
US-Staatsanleihen (30 Jahre)	●	●
Deutsche Bundesanleihen (2 Jahre)	●	●
Deutsche Bundesanleihen (10 Jahre)	●	●
Deutsche Bundesanleihen (30 Jahre)	●	●
UK-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●
Japanische Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●
Japanische Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●

Besicherte und spezielle Bonds	1 bis 3 Monate	bis Juni 2027
Covered Bonds ¹	●	●
US- steuerpflichtig Kommunalanleihen ²	●	●
US-Mortgage-Backed-Securities	●	●

4.2 Aktien

Regionen	1 bis 3 Monate ³	bis Juni 2027
USA ⁴	●	●
Europa ⁵	●	●
Eurozone ⁶	●	●
Deutschland ⁷	●	●
Schweiz ⁸	●	●
Vereinigtes Königreich (UK) ⁹	●	●
Schwellenländer ¹⁰	●	●
Asien ex Japan ¹¹	●	●
Japan ¹²	●	●

Anlagestil	1 bis 3 Monate
Nebenwerte USA ²³	●
Nebenwerte Europa ²⁴	●

Spreads	1 bis 3 Monate	bis Juni 2027
Italien (10 Jahre) ¹	●	●
US-Investment-Grade-Anleihen	●	●
US-Hochzinsanleihen	●	●
EUR-Investment-Grade-Anleihen ¹	●	●
EUR-Hochzinsanleihen ¹	●	●
Asien-Unternehmensanleihen	●	●
Schwellenländer-Staatsanleihen	●	●

Währungen	1 bis 3 Monate	bis Juni 2027
EUR vs. USD	●	●
USD vs. JPY	●	●
EUR vs. JPY	●	●
EUR vs. GBP	●	●
GBP vs. USD	●	●
USD vs. CNY	●	●

Sektoren	1 bis 3 Monate ²
Basiskonsumgüter ¹³	●
Gesundheit ¹⁴	●
Kommunikations dienstleistungen ¹⁵	●
Versorger ¹⁶	●
Zyklische Konsumgüter ¹⁷	●
Energie ¹⁸	●
Finanzwerte ¹⁹	●
Industrie ²⁰	●
Informationstechnologie ²¹	●
Grundstoffe ²²	●
Immobilien	●

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

4.3 Alternative Anlagen

Alternative Anlagen	1 bis 3 Monate	bis Juni 2027
Rohstoffe ²⁵	●	●
Oil (Brent)	●	●
Gold	●	●
Kohlenstoffpreis		●
Infrastruktur	●	●
Infrastruktur (nicht-gelistet)		●
Immobilien (gelistet)	●	●
Immobilien (nicht-gelistet) APAC ²⁶		●
Immobilien (nicht-gelistet) Europa ²⁶		●
Immobilien (nicht-gelistet) USA ²⁶		●

¹ Spread bezogen auf deutsche Bundesanleihen, ² Spread gegenüber US-Staatsanleihen ³ Relativ zum MSCI AC World Index (nur für die taktischen Signale), ⁴ S&P 500, ⁵ Stoxx Europe 600, ⁶ Euro Stoxx 50, ⁷ Dax, ⁸ Swiss Market Index, ⁹ FTSE 100, ¹⁰ MSCI Emerging Markets Index, ¹¹ MSCI AC Asia ex Japan Index, ¹² MSCI Japan Index, ¹³ MSCI AC World Consumer Staples Index, ¹⁴ MSCI AC World Health Care Index, ¹⁵ MSCI AC World Communication Services Index, ¹⁶ MSCI AC World Utilities Index, ¹⁷ MSCI AC World Consumer Discretionary Index, ¹⁸ MSCI AC World Energy Index, ¹⁹ MSCI AC World Financials Index, ²⁰ MSCI AC World Industrials Index, ²¹ MSCI AC World Information Technology Index, ²² MSCI AC World Materials Index, ²³ Russell 2000 Index relativ zum S&P 500, ²⁴ Stoxx Europe Small 200 relativ zum Stoxx Europe 600, ²⁵ Relativ zum Bloomberg Commodity Index, ²⁶ Langfristige Investitionen.

Taktische Sicht (1 bis 3 Monate)

Die taktische Sicht basiert auf der Kursentwicklung der Anleihen.

- Positiver Ausblick
- Neutraler Ausblick
- Negativer Ausblick

Strategische Sicht bis Juni 2027

- Bei Staatsanleihen basiert die strategische Sicht auf der Kursentwicklung der Anleihen.
- Bei Unternehmensanleihen, besicherten und speziellen Bonds sowie Schwellenländer-Anleihen in US Dollar beziehen sich die Signale auf einen optionsadjustierten Spread zu US-Staatsanleihen. Bei in Euro denominierten Anleihen handelt es sich um den Spread zu Bundesanleihen. Die Entwicklung des Spread sowie die Zinsentwicklung bei Staatsanleihen beeinflussen den Anleihewert. Investoren, die rein von der Entwicklung des Spread profitieren wollen, müssen sich gegen das Zinsänderungsrisiko absichern.
- Die Farben signalisieren das Ertragspotenzial für Long-Only-Investoren.
 - ● Positives Ertragspotenzial
 - ● Die Gewinnchancen, aber auch das Verlustrisiko sind eher begrenzt
 - ● Negatives Ertragspotenzial

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Glossar

Angebots-Preissetzungsmacht bezeichnet die Fähigkeit von Unternehmen oder Anbietern, die Preise ihrer Güter oder Dienstleistungen weitgehend selbst festzulegen, ohne dass die Nachfrage stark zurückgeht – typischerweise aufgrund von Marktstellung, geringer Konkurrenz oder differenzierten Produkten.

Bank of England (BoE)

Zentralbank des Vereinigten Königreichs mit Sitz in London

Bank of Japan (BoJ)

Japans Zentralbank

Bloomberg Commodity Index

Index, der die Wertentwicklung von 23 Rohstoffen über die entsprechenden Terminkontrakte abbildet

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft erwirtschaftet werden

Carry Trade

Investmentposition, die darauf abzielt, von Zinsunterschieden zu profitieren

Dax

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der sich aus den 40 wichtigsten notierten Unternehmen Deutschlands zusammensetzt; im Gegensatz zu den meisten anderen Indizes ist der Dax ein Performanceindex, der Dividendenzahlungen beinhaltet

Der Konsumentenvertrauensindex ist ein wirtschaftlicher Indikator, der die Stimmung und Erwartungen der privaten Haushalte hinsichtlich ihrer eigenen finanziellen Lage sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung misst

Der Euroraum bezeichnet die Gruppe von EU-Mitgliedstaaten, die den Euro als gemeinsame Währung eingeführt haben und eine gemeinsame Geldpolitik unter der Europäischen Zentralbank (EZB) verfolgen.

Die Energiewende bezeichnet den langfristigen Übergang von einer Energieversorgung auf Basis fossiler und nuklearer Energieträger hin zu einem nachhaltigen System mit erneuerbaren Energien, verbunden mit höherer Energieeffizienz und geringeren Treibhausgasemissionen.

Elektrifizierung bezeichnet den Prozess, bei dem Geräte, Systeme oder ganze Sektoren von fossilen oder mechanischen Energiequellen auf den Einsatz von elektrischer Energie umgestellt werden.

Einkaufsmanagerindex

Werden für einzelne Länder und Regionen ermittelt und gelten als wichtige Frühindikatoren für die wirtschaftliche Aktivität. Sie bilden in einer monatlichen Umfrage die Meinung der Einkaufsmanager zur derzeitigen Entwicklung ab

Eurozone

Umfasst die 19 Staaten der EU, in denen der Euro gesetzliches Zahlungsmittel ist: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien

Europäische Zentralbank (EZB)

Zentralbank der Eurozone

Euro Stoxx 50

Index, welcher die Entwicklung von 50 Standardaktien in der Eurozone abbildet

Eurozone

Umfasst die 19 Staaten der EU, in denen der Euro gesetzliches Zahlungsmittel ist: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien

FTSE 100

Aktienindex, der die Aktien der nach Marktkapitalisierung 100 größten Unternehmen an der London Stock Exchange abbildet

Geldpolitik

Alle wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die eine Zentralbank ergreift, um ihre Ziele zu verwirklichen

Hochzinsanleihen (High Yield)

Werden von Emittenten mit schlechter Bonität emittiert und bieten in der Regel eine vergleichsweise hohe Verzinsung

Inflation

Nachhaltiger Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus

Investment-Grade-Anleihen (IG-Anleihen)

Englischer Oberbegriff für jene Anleihen, die von Kredit-Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden, und somit mindestens eine mittlere Bonität genießen

Japanischer Yen (JPY)

Japanische Währung

Korea Stock Price Index (KOSPI)

Aktienindex, der die Performance von 759 börsennotierten Unternehmen Koreas abbildet

Marktkapitalisierung Anzahl der ausgegebenen Aktien multipliziert mit dem Aktienpreis.

Mergers & Acquisitions (M&A) Englisch für Unternehmensfusionen und -übernahmen

MSCI AC World Communication Services Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Kommunikationsdienstleistungs-Sektor (engl. "communication services") zugeordnet werden

MSCI AC World Consumer Discretionary Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Zyklische-Konsumgüter-Sektor (engl. "consumer discretionary") zugeordnet werden

MSCI AC World Consumer Staples Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Basiskonsumgüter-Sektor (engl. "consumer staples") zugeordnet werden

MSCI AC World Energy Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Energie-Sektor (engl. "energy") zugeordnet werden

MSCI AC World Financials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Finanzwerte-Sektor (engl. "financials") zugeordnet werden

MSCI AC World Health Care Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Gesundheits-Sektor (engl. "health care") zugeordnet werden

MSCI AC World Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 24 Schwellenländern enthält

MSCI AC World Industrials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Industrie-Sektor (engl. "industrials") zugeordnet werden

MSCI AC World Information Technology Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Informationstechnologie-Sektor (engl. "information technology") zugeordnet werden

MSCI AC World Materials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Grundstoffe-Sektor (engl. "materials") zugeordnet werden

MSCI AC World Real Estate Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Immobilien-Sektor (engl. "real estate") zugeordnet werden

MSCI AC World Utilities Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Versorger-Sektor (engl. "utilities") zugeordnet werden

MSCI AC Asia ex Japan Index

Aktienindex, der große und mittelgroße börsennotierte Unternehmen in zwei Industrie- und acht Schwellenländern Asiens unter Ausschluss von Japan abbildet

MSCI Emerging Markets Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen aus 23 Schwellenländern abbildet

MSCI Japan Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen Japans abbildet

Nasdaq-100

Aktienindex, in dem die 100 größten am Nasdaq Stock Market gelisteten Unternehmen enthalten sind.

Philadelphia Semiconductor Index

Der Philadelphia Semiconductor Index, allgemein als SOX bezeichnet, ist ein modifizierter, nach Marktkapitalisierung gewichteter Aktienindex, der die Wertentwicklung von 30 der größten in den USA gehandelten Unternehmen abbildet, die hauptsächlich in der Entwicklung, Herstellung und dem Verkauf von Halbleitern tätig sind.

Russell 2000 Index

US-amerikanischer Nebenwerteindex, der die 2.000 kleineren Werte des Russell-3000-Index abbildet

S&P 500

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden börsennotierten Unternehmen der USA abbildet

Schwellenländer (Schwellenmärkte)

Länder auf dem Weg zur Industrialisierung

Spread

Renditedifferenz als Indikator für das erhöhte Risiko eines Investments im Vergleich zu Anlagen bester Bonität

Stoxx Europe 600

Aktienindex europäischer Unternehmen aus dem Large-, Mid- und Small-Cap-Segment

Stoxx Europe Small 200

Index, der 200 Unternehmen mit kleiner Marktkapitalisierung aus 17 europäischen Nationen abbildet

Südkoreanischer Won (KRW)

Der Südkoreanische Won (KRW) ist die Währung von Südkorea.

Swiss Market Index (SMI)

Bedeutendster Aktienindex der Schweiz, umfasst die 20 liquidesten und größten Unternehmen aus den Large- und Mid-Cap-Segmenten

Terms-of-Trade-Entwicklungen beschreiben die Veränderungen des Verhältnisses zwischen Export- und Importpreisen eines Landes im Zeitverlauf und zeigen damit, wie sich dessen Austauschverhältnis im internationalen Handel entwickelt.

US Federal Reserve (Fed)

Zentralbank der USA

Volatilität

Statistisches Schwankungsmaß, welches, auf Indizes angewendet, häufig herangezogen wird, um das in Kapitalmärkten inhärente oder angenommene Risiko zu quantifizieren

Zinskurve

Grafische Darstellung der annualisierten Verzinsungen von Rentenpapieren über verschiedene Laufzeiten

Wichtige hinweise

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Unterlagen ausgewiesen. DWS, durch die DWS Group GmbH & Co. KGaA, ihre verbundenen Unternehmen sowie ihre leitenden Angestellten und Mitarbeiter (zusammen "DWS") teilen dieses Dokument in gutem Glauben und auf den nachfolgenden Grundlagen.

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informations- und Diskussionszwecken und stellt kein Angebot, keine Empfehlung oder Aufforderung zum Abschluss eines Geschäfts dar und darf nicht als Anlageberatung betrachtet werden.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung und nicht um eine Finanzanalyse. Dementsprechend erfüllt es möglicherweise nicht die rechtlichen Verpflichtungen, die die Unparteilichkeit von Finanzanalysen vorschreiben oder den Handel vor der Veröffentlichung einer Finanzanalyse verbieten.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Dieses Dokument enthält Prognosen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftigen Wertentwicklungen. Prognosen beinhalten, jedoch nicht begrenzt auf, Annahmen, Schätzungen, Projektionen, Meinungen, hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht korrekt herausstellen können.

DWS ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren, modifizieren oder zu ergänzen oder den Empfänger anderweitig zu benachrichtigen, sofern sich eine hierin enthaltene Aussage oder eine hierin enthaltene Meinung, Projektion, Vorhersage oder Schätzung ändert oder nachträglich unzutreffend wird.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden aus für zuverlässig gehaltenen Quellen generiert. Alle Daten Dritter sind Eigentum des jeweiligen Anbieters und von diesem urheberrechtlich geschützt.

Investitionen unterliegen Risiken. Detaillierte Informationen zu den Risiken sind in dem jeweiligen Verkaufsprospekt enthalten.

DWS erbringt weder eine Rechts- noch eine Steuerberatung.

Dieses Dokument darf ohne schriftliche Bestätigung der DWS nicht vervielfacht oder weiterverbreitet werden.

Dieses Dokument richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, die Staatsbürger oder Einwohner eines Ortes, Bundesstaates, Landes oder einer anderen Gerichtsbarkeit, einschließlich der Vereinigten Staaten, sind oder dort ansässig sind oder sich dort befinden, wenn eine solche Verbreitung, Veröffentlichung, Verfügbarkeit oder Nutzung gegen Gesetze oder Vorschriften verstoßen würde oder die DWS einer Registrierungs- oder Lizenzierungspflicht in dieser Gerichtsbarkeit unterwerfen würde, die derzeit in dieser Gerichtsbarkeit nicht erfüllt ist. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sind verpflichtet, sich über solche Beschränkungen zu informieren und diese zu beachten.

© 2026 DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland

Stand: 03.06.2026; 082325_65 (6/2026)